

Tägerig: Seit dem Freitag produziert der Energie- und Recycling-Park offiziell Strom

Startschuss für Biogasanlage

Am Freitagnachmittag hat Bundesrätin Doris Leuthard offiziell den Energie- und Recycling-Park Tägerig eingeweiht, der pro Jahr genügend Strom für rund 2000 Haushalte produziert.

Der rote Teppich vor dem Festzelt auf dem Areal des Energie- und Recycling-Parkes Tägerig deutete es an: Hier wurden am Freitagnachmittag besondere Gäste erwartet. Zwar schritten keine Filmstars über den Teppich und erwartet wurde auch keine Premiere eines Hollywood-Blockbusters, doch dafür immerhin die offizielle Einweihung des grössten Energie- und Recycling-Parks der Schweiz.

Trotz dichtgedrängtem Programm (am Vormittag hatte sie bereits die neue Umfahrungsstrasse von Saas GR eingeweiht) liess es sich Bundesrätin Doris Leuthard nicht nehmen, nach Tägerig zu kommen. «Ich weihe hier heute die grösste Biogasanlage der Schweiz ein und es freut mich natürlich ganz besonders, dass sich diese im Freiamt befindet», betonte die Schweizer Verkehrs- und Energieministerin.

«Aus Unrat werde Licht»

Leuthard ging kurz auf die Entstehungsgeschichte und Bedeutung von Biogasanlagen ein. Die sogenannte



Sie drückten den Knopf gemeinsam (von links): Werner Humbel, Bundesrätin Doris Leuthard, Conrad Ammann (ewz) und Guido Hufschmid. Foto: sha

«Schweinesuppe» und deren Verbot sei eines der ersten Themen gewesen, welches sie im Bundesrat beschäftigte. «Die Speisereste werden aber nicht weniger. Unsere Gesellschaft wirft heute sogar immer mehr weg», sagte Leuthard. Umso mehr seien Anlagen wie diejenige in Tägerig eine sehr sinnvolle Lösung. Biomasse sei der grösste Energieträger der Schweiz, wobei der Hauptanteil das Holz ausmacht. «Die Energiegewinnung aus Biomasse könnte in der Schweiz verdoppelt werden», ist die Bundesrätin überzeugt. Dadurch würde auch die

Abhängigkeit vom Ausland beim Stromimport sinken. Doris Leuthard bewies auch, dass sie Latein beherrscht. Angelehnt an den Ausspruch des römischen Kaisers Vespasian «Pecunia non olet» (Geld stinkt nicht) meinte sie stattdessen «De purgamentum fiat lux» (Aus Unrat werde Licht) und wünschte der Familie Humbel viel Erfolg mit der Stromproduktion. Gemeinsam wurde der Startknopf für die Anlage gedrückt, und anschliessend hatten die vielen Gäste die Gelegenheit für eine Betriebsführung und Anlagenbesichtigung. (sha)